

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Barmhertzigkeit und Gerechtigkeit Gottes im seeligmachen und verdammen derer Menschen

Schubert, Heinrich

Schleitz, 1723

VD18 13171763

Text Heseck. 18. v. 21. 22. 23. 24.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-220098



Lammes kommen. O! ist das nicht eine fröliche
Bothschafft. Nehmen wirs an, so genießten wir
seiner Barmherzigkeit. Verachten wirs, so übet
er seine Gerechtigkeit an uns aus. Eines von bey-
den muß an uns geschehen. Wir sollen aber, an
dem heutigen Buß-Tage, nicht allein geruffen wer-
den, sondern es sollen auch diejenige, die dem Ruffe
zu folgen, vor kurzem oder schon vor längst ange-
fangen, zur Beständigkeit ermahnet, und für den
sehr gefährlichen Rückfall gewarnet werden. Da-
mit nun dieses alles nach dem Wohlgefallen des
HErrn und in seiner Krafft geschehen möge, so wol-
len wir unsere Herzen zusammen fassen, uns mit
Gebet und Flehen zu ihm nahen, und ihn in dem
Namen JESU Christi um den Beystand des
Heil. Geistes bitten, in einem gläubigen und an-
dächtigen Vater Unser.

Text Hesek. 18. v. 21. 22. 23. 24.

Wd sich aber der Gottlose bekehret
von allen seinen Sünden, die er
gethan hat, und hält alle meine Rech-
te, und thut recht und wohl, so soll er
leben und nicht sterben. Es soll aller
seiner Übertretung, so er begangen
hat, nicht gedacht werden, sondern
soll leben um der Gerechtigkeit willen,
die er thut. Meynest du, daß ich ge-
fallen



fallen habe am Tode des Gottlosen, spricht der Herr Herr, und nicht viel mehr, daß er sich bekehre von seinem Wesen und lebe? Und wo sich der Gerechte kehret von seiner Gerechtigkeit, und thut böses, und lebet nach allen Gräueln, die ein Gottloser thut, sollte der leben? Ja, aller seiner Gerechtigkeit, die er gethan hat, soll nicht gedacht werden, sondern in seiner Übertretung und Sünden, die er gethan hat, soll er sterben.

S Eliebte und Andächtige in dem Herrn!
Wir wollen uns im Namen Gottes so gleich zu der Betrachtung, der verlesenen Worte, als unsers heutigen Buß-Textes, mit einander wenden, und daraus erwegen:
Die Barmherzigkeit und Gerechtigkeit Gottes im seligmachen und verdammen derer Menschen; Und zwar

1. Wie Gott nach seiner Barmherzigkeit und Gerechtigkeit, die, so sich bekehren, selig mache.
2. Wie er nach seiner Gerechtigkeit, die, so sich